

## **Fragen von Dr. Béatrice Speiser an Dr. Fabia Beurret-Flück**

### **1. Warum bist Du der Akademikerinnen-Vereinigung beigetreten?**

Die Akademikerinnen-Vereinigung Basel (AVB) ist eine Institution, die sich seit Jahrzehnten für die Interessen der Frauen mit einem akademischen Abschluss einsetzt, das heisst bereits zu einem Zeitpunkt, an welchem es in keiner Art und Weise selbstverständlich war, dass Frauen eine universitäre Ausbildung machen. Bei den Akademikerinnen hatte es, insbesondere zum Zeitpunkt meines Eintrittes, noch Frauen, die diese Zeit am eigenen Leib erfahren haben. Die Begegnung mit diesen Frauen aus allen Fakultäten hat mich interessiert, aber auch die Möglichkeit ausserhalb meines „juristischen Dunstkreises“ Kontakt mit anderen Akademikerinnen zu knüpfen und Freundschaften zu schliessen. Der AVB ist eine gute Möglichkeit für Networking.

### **2. Du hast Dich trotz Familie und Beruf 12 Jahre lang als Präsidentin der AVB engagiert. Wie schaffst Du es, alles unter einen Hut zu bringen?**

Ich glaube nicht, dass ich „alles“ unter einen Hut bringe, aber ich habe gerade das Präsidium des AVB mit viel Freude gemacht. Ich habe gerne mit meinen Vorstandsmitgliedern die monatlichen Veranstaltungen organisiert und zweimal in meiner Amtszeit eine Delegiertenversammlung für den Schweizerischen Dachverband. Es ist auch eine Frage der Prioritätensetzung. Wenn aber zu einer interessanten Veranstaltung nur 10% der Mitglieder inklusive Vorstand kommen, dann habe ich manchmal schon gefragt, weshalb ich mich eigentlich so engagiere.

### **3. Was sind Deine Wünsche für die den AVB ?**

Ich wünsche mir viele junge Mitglieder, die nicht nur den Mitgliederbeitrag bezahlen, sondern aktiv unser Vereinsleben mitgestalten. Gerade die jungen Akademikerinnen müssen erkennen, dass es in Bezug auf die Gleichstellung der Frauen bzw. auf die Möglichkeit einer gut ausgebildeten jungen Akademikerin Beruf und Familie zu haben noch viel zu tun gibt.

### **4. Was sind Deine Erwartungen an den Schweizerischen Verband der Akademikerinnen?**

Der Verband sollte versuchen in der Öffentlichkeit präsenter zu werden und vor allem aktuelle Themen aufnehmen. Dies muss er nicht unbedingt im Alleingang tun, sondern kann oder soll sogar sich vermehrt mit anderen Frauenorganisationen zusammenschliessen.

### **5. Wie können junge Frauen mit Familie für die AVB gewonnen werden?**

Es gibt kein Patentrezept. Die beste Werbung ist aber der persönliche Kontakt zu möglichen Mitgliedern.

Basel, 25. Juni 2009